

Bonusprogramme

Ganz oben auf der Playlist

Pause beim Joggen:
Jeder sollte sich regelmäßig körperlich bewegen – das fördert die Gesundheit



Ein hohes Gesundheitsbewusstsein ihrer Versicherten belohnen die Krankenkassen über sogenannte Bonusprogramme. Die besten Angebote im Leistungs-Check

Wer lebt wohl länger? Optimisten, die alles halb so schlimm finden, oder eher Pessimisten, die ohne große Erwartungen und Hoffnungen durchs Leben gehen? Ergebnis: Optimisten haben größere Chancen auf ein hohes Alter als Pessimisten. So zumindest eine Studie von US-Forschern um Lewina Lee und Laura Kubzansky von der Boston University School of Medicine. Für seine Analyse nutzte das Team zwei umfangreiche Datenbanken, die seit Jahrzehnten die Krankengeschichte bestimmter Berufsgruppen speichern. Mit Hilfe von Fragebögen und Tests teilten die Wissenschaftler die Personen in Optimisten und Pessimisten ein: Die Chance, 85 Jahre oder älter zu werden, war in der Gruppe der stärksten Optimistinnen um 50 Prozent größer als bei ausgesprochenen Pessimistinnen. Bei Männern betrug der Unterschied sogar 70 Prozent.

Verpasste Chancen. Woran liegt das? Grundsätzlich leben Optimisten gesünder, gehen regelmäßiger zum Arzt, rauchen und trinken weniger. „Auch erholen sie sich besser von Stresssituationen“, ergänzt US-Forscherin Kubzansky. Optimisten haben meist das Gefühl, Dinge unter Kontrolle zu haben. „Und dieses Gefühl kann man lernen“, so Ralph Schliewenz vom Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen. Was nahelegt: Quell langen Lebens ist psychische Stärke, gepaart mit einem gesundheitsbewussten Lebensstil.

Nur leider ist das Bewusstsein um den Wert der Vorsorge für Körper und Geist nicht bei jedem so ausgeprägt, wie es sein sollte. Vor allem deutsche Männer sind wahre Vorsorgemuffel. Laut einer Erhebung des Robert Koch-Instituts machen gerade mal 40 Prozent von ihnen regelmäßig von medizinischen Vorsorgeangeboten Gebrauch, bei den Frauen sind es immerhin 67 Prozent. Fatal, denn durch Prävention ließen sich viele Neuerkrankungen vermeiden.

Attraktive Anreize. Den gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland ist das hinlänglich bekannt. Darum belohnen AOK & Co. seit Jahren ihre Versicherten für ihr Bemühen um einen gesunden Lebensstil im Rahmen sogenannter Bonusprogramme – mit Geld- und Sachprämien sowie zweckgebundenen Prämien. Es winken auch Boni für aus eigener Tasche gezahlte Gesundheitsleistungen oder die Mitgliedschaft im Sportverein respektive im Fitnessstudio. So wollen die Krankenkassen insgesamt den Präventionsgedanken vorantreiben.

Einen der Schwerpunkte bildet dabei die Krebsprophylaxe. Denn nur mit besseren Therapien ist der Kampf gegen die Geißel der Menschheit nicht zu gewinnen: Allein in Deutschland erkranken jedes Jahr rund eine halbe Million Menschen neu an Krebs. In 20 Jahren werden es gar doppelt so viele sein. Was Hoffnung macht: Etwa 40 Prozent dieser Erkrankungen ließen sich durch Prävention verhindern, schätzt die Deutsche Krebshilfe.

Ein weiteres Ziel der Bonusprogramme ist, Menschen zu mehr Sport zu animieren. Kennzeichnet doch akuter Bewegungsmangel den Alltag vieler Deutscher. So sank etwa die körperliche Aktivität in der Altersgruppe der

4- bis 17-Jährigen in den vergangenen zwölf Jahren um 37 Prozent. Auch bei Erwachsenen sieht es nicht gerade rosig aus: Laut der Weltgesundheitsorganisation WHO rangiert der Anteil inaktiver Personen (weniger als 150 Minuten Bewegung oder 75 Minuten Sport pro Woche) hierzulande bei 42 Prozent, was deren Risiken für Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Typ-2-Diabetes und Demenz erhöht.

Auch das Schließen von Impflücken ist bei Bonusprogrammen ein großes Thema. Genauso wie die Zahngesundheit, etwa in Form jährlicher Zahnvorsorge-Untersuchungen. Denn Forscher monieren, dass in hoch entwickelten Ländern wie Deutschland die Zahnmedizin viel zu sehr auf die Behandlung statt auch auf die Vorbeugung fixiert sei.

Für alle Maßnahmen aber gilt: Gesetzliche Krankenkassen müssen die Wirtschaftlichkeit ihrer Bonusprogramme regelmäßig gegenüber dem Bundesversicherungsamt unter Beweis stellen. Auch werden die Programme turnusmäßig wissenschaftlich überprüft, um zu garantieren, dass stets der medizinische Fortschritt Berücksichtigung findet.

Klare Empfehlungen. Doch welche Bonusprogramme sind wirklich der Renner, und welche enttäuschen? Antworten darauf hat das Deutsche Finanz-Service Institut (DFSI) in Köln parat. Für FOCUS-MONEY haben die DFSI-Gesundheitsexperten die Angebote der Kassen einer profunden Diagnose unterzogen (s. Methode S. 78) und die Ergebnisse bewertet. So sind in jeweils separaten Tabellen die besten Bonusprogramme für Kinder und Jugendli- ►

Bonuszahlungen für Babys

Krankenkasse	maximale Prämie p.a.	dafür erforderliche Maßnahmen
BIG direkt gesund	400,00€	3
AOK Rheinland/Hamburg	250,00€	1
Die Techniker	222,00€	6
BKK HMR	200,00€	14
BKK VBU	190,00€	2
Novitas BKK	190,00€	7
KKH Kaufmännische Krankenkasse	180,00€	9
Knappschaft	175,00€	8
DAK-Gesundheit	164,00€	3
Securvita Krankenkasse	160,00€	5
IKK Brandenburg und Berlin	150,00€	3
BKK Herkules	120,00€	1
IKK Südwest	120,00€	3
Barmer	115,00€	6
BKK Euregio	100,00€	1
BKK ProVita	100,00€	4
BKK SBH	100,00€	2
mhplus Krankenkasse	100,00€	1
pronova BKK	100,00€	3

Quelle: DFSI

regional geöffnet Auswahl: maximale Prämie von mindestens
bundesweit geöffnet 100 Euro oder mehr

che bis 14 Jahren (unten), für Erwachsene (rechts) und für Familien (ganz unten) aufgeführt. Manche Kassen haben sogar Extraprämien für Babys in petto (s. Tabelle S. 75). Dafür müssen etwa Kinderärzte attestieren, dass die Kleinen an allen vorgeschriebenen Vorsorgeterminen durchgecheckt wurden.

Worauf bei den Programmen zu achten ist, weiß Thomas Lemke, Geschäftsführer des DFSI: „Lassen Sie sich nicht von hohen Bonusprämien in der Werbung blenden. Die Höhe ist zwar wichtig, aber noch wichtiger ist, mit wie vielen Maßnahmen ich an die angepreisene Prämie komme.“ Ebenfalls ist die Art der Maßnahmen, die für hohe Bo-

nusprämien gefordert werden, zu prüfen, und ob dafür ein eigener finanzieller Einsatz vorausgesetzt wird oder ob die Teilnahme an kassenfinanzierten Programmen reicht.

So oder so, letztlich entscheidet sich jeder Versicherte für das passende Bonusprogramm auch nach seinen individuellen Prioritäten. „Die einen bevorzugen die Bargeldprämie, andere nehmen lieber die häufig höhere zweckgebundene Prämie in Anspruch“, sagt DFSI-Chef Lemke. Hauptsache, man tut überhaupt mehr für seine Gesundheit. Und dabei kann etwas Optimismus sicher nicht schaden. ■

THOMAS SCHICKLING

Bonusprogramme für Kinder (bis 14 Jahre)

Krankenkassenname	maximale Prämie p.a. ¹⁾	Anzahl notwendiger Maßnahmen für max. Prämie	Prämienart für max. Prämie	Anzahl bonifizierbarer Maßnahmen (max. 18)	Boni sind ins nächste Jahr übertragbar	bei Übertragung ins Folgejahr keine Beschränkung der Bonushöhe	Boni werden automatisch ins Folgejahr übertragen	Boni sind für maximal ... Jahre übertragbar	Treuebonus	Note
AOK Rheinland/Hamburg	500,00€	3	Sach	17	Nein	Nein	Nein	—	Nein	Sehr Gut
DAK-Gesundheit	100,00€	3	Geld	18	Ja	Ja	Ja	k.B.	Ja	Sehr Gut
Die Techniker	210,00€	8	Zweck	16	Ja	Ja	Ja	21	Ja	Sehr Gut
HEK – Hanseatische Krankenkasse	250,00€	5	Zweck	18	Nein	Nein	Nein	—	Nein	Sehr Gut
hkk Krankenkasse	250,00€	7	Zweck	17	Ja	Ja	Ja	3	Nein	Sehr Gut
Knappschaft	210,00€	8	Geld	16	Ja	Ja	Ja	4	Ja	Sehr Gut
Novitas BKK	220,00€	9	Kombi	16	Ja	Ja	Ja	2	Nein	Sehr Gut
Securvita Krankenkasse	720,00€	34	Sach	18	Ja	Ja	Ja	k.B.	Nein	Sehr Gut
AOK Baden-Württemberg	112,00€	12	Geld	17	Ja	Ja	Ja	3	Nein	Gut
AOK Hessen	100,00€	5	Geld	17	Ja	Nein	Ja	k.B.	Ja	Gut
AOK Niedersachsen	65,00€	6	Geld	17	Ja	Ja	Ja	2	Nein	Gut
AOK Nordwest	120,00€	15	Geld	18	Ja	Ja	Ja	k.B.	Ja	Gut
AOK Plus	105,00€	7	Geld	17	Ja	Ja	Ja	k.B.	Ja	Gut
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	102,50€	15	Sach	17	Ja	Nein	Ja	3	Ja	Gut
AOK Sachsen-Anhalt	150,00€	15	Geld	17	Nein	Nein	Nein	—	Ja	Gut
Barmer	115,00€	6	Kombi	18	Ja	Ja	Ja	3	Nein	Gut
BIG direkt gesund	200,00€	6	Zweck	17	Nein	Nein	Nein	—	Nein	Gut
BKK Melitta Plus	180,00€	12	Zweck	16	Nein	Nein	Nein	—	Nein	Gut
BKK Mobil Oil	250,00€	7	Zweck	13	Nein	Nein	Nein	—	Nein	Gut
BKK ProVita	250,00€	6	Zweck	15	Nein	Nein	Nein	—	Nein	Gut
IKK Brandenburg und Berlin	215,00€	10	Geld	17	Nein	Nein	Nein	—	Nein	Gut
IKK gesund plus	200,00€	10	Geld	17	Nein	Nein	Nein	—	Nein	Gut
IKK Südwest	120,00€	6	Zweck	18	Nein	Ja	Ja	3	Nein	Gut
KKH Kaufmännische Krankenkasse	180,00€	9	Sach	17	Nein	Nein	Nein	—	Nein	Gut
mhplus Krankenkasse	120,00€	4	Zweck	16	Ja	Ja	Ja	k.B.	Nein	Gut
pronova BKK	165,00€	14	Zweck	17	Ja	Ja	Ja	3	Nein	Gut
SBK	60,00€	6	Geld	17	Ja	Ja	Ja	k.B.	Nein	Gut

Quelle: DFSI

regional geöffnet Auswahl: Gesamtnote Gut oder besser; Geld=Geldprämie, Sach=Sachprämie, Zweck=zweckgebundene Prämie (z. B. Zuschuss zu Gesundheitskurs), Kombi=Kombination aus Geld-, Sach- und zweckgebundener Prämie; k.B.=keine Beschränkung; ¹⁾jährlich wiederholbar
 bundesweit geöffnet

Bonusprogramme für Familien

Krankenkasse	maximale Prämie p.a. ¹⁾	Anzahl notwendiger Maßnahmen für max. Prämie	Prämienart für max. Prämie	Anzahl bonifizierbarer Maßnahmen (max. 26)	Familienmitglieder können auf ein Bonuskonto sammeln	Boni sind ins nächste Jahr übertragbar	Note
AOK Rheinland/Hamburg	1000,00€	6	Zweck	24	Ja	Nein	Hervorragend
BKK ProVita	1000,00€	24	Zweck	18	Nein	Nein	Sehr Gut
hkk Krankenkasse	1000,00€	28	Zweck	23	Nein	Ja	Sehr Gut
Securvita Krankenkasse	1620,00€	78	Kombi	25	Ja	Ja	Sehr Gut

Quelle: DFSI

regional geöffnet Auswahl: Gesamtnote Sehr Gut oder besser; Geld=Geldprämie, Zweck=zweckgebundene Prämie, Kombi=Kombination aus Geld-, Sach- und zweckgebundener Prämie
 bundesweit geöffnet (z. B. Zuschuss zu Gesundheitskurs); ¹⁾im ersten Jahr erzielbar (zu Grunde gelegte Musterfamilie siehe Methode)

Bonusprogramme für Erwachsene

Grundsätzlich werden Bonusprogramme immer besser angenommen. So ließ sich etwa 2018 jeder Versicherte einen Bonus von durchschnittlich 78,06 Euro auszahlen. Das sind rund drei Euro mehr als im Vorjahr. Die Bandbreite der Zahlungen reicht dabei von circa 17 Euro bis gut 156 Euro. Dennoch ist die Inanspruchnahme der Programme weiter steigerungsfähig – und vor allem sinnvoll.

Krankenkasse	max. Prämie p.a. ¹⁾ in Euro	Anzahl notwendiger Maßnahmen f. max. Prämie	Prämienart für max. Prämie	Anzahl bonifizierbarer Maßnahmen (max. 26)	Mitversicherte ...				Boni sind ins nächste Jahr übertragbar	bei Übertragung ins Folgejahr keine Beschränkung der Bonushöhe	Boni werden automatisch ins Folgejahr übertragen	Boni sind für max. ... Jahre übertragbar	Note
					sind teilnahmeberechtigt mit eigenem Anspruch auf Prämie	können unabh. v. Mitglied am Programm teilnehmen	können die gleiche maximale Bonushöhe erreichen	können auf gemeins. Bonuskonto mit d. Mitglied sammeln					
AOK Plus	250,00	7	Geld	25	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	k.B.	Hervorragend
AOK Rheinland/Hamburg	500,00	3	Zweck	24	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	–	Sehr Gut
DAK-Gesundheit	252,00	4	Zweck	24	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Sehr Gut
Die Techniker	222,00	8	Zweck	22	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	3	Sehr Gut
HEK – Hanseatische Krankenkasse	250,00	6	Zweck	23	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Sehr Gut
hkk Krankenkasse	250,00	7	Zweck	23	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	3	Sehr Gut
Securvita Krankenkasse	820,00	39	Kombi	25	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	k.B.	Sehr Gut
AOK Baden-Württemberg	239,00	13	Sach	23	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	3	Gut
AOK Bayern	110,00	18	Zweck	23	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	k.B.	Gut
AOK Bremen/Bremerhaven	349,99	44	Kombi	23	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	k.B.	Gut
AOK Hessen	100,00	3	Geld	23	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	–	Gut
AOK Niedersachsen	130,00	13	Geld	25	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	2	Gut
AOK Nordost	325,00	10	Geld	12	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	k.B.	Gut
AOK Nordwest	120,00	15	Geld	26	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	k.B.	Gut
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	177,50	19	Kombi	25	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	3	Gut
AOK Sachsen-Anhalt	180,00	18	Geld	24	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
BAHN-BKK	150,00	5	Geld	21	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
Barmer	100,00	4	Geld	25	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	3	Gut
BIG direkt gesund	200,00	6	Zweck	22	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
BKK Diakonie	150,00	10	Geld	25	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
BKK Euregio	100,00	1	Zweck	14	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
BKK Gildemeister Seidensticker	200,00	11	Zweck	23	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
BKK Herkules	200,00	14	Geld	23	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
BKK Linde	160,00	8	Geld	21	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
BKK Melitta Plus	202,50	13	Zweck	24	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
BKK Mobil Oil	250,00	7	Zweck	18	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
BKK ProVita	250,00	6	Zweck	18	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
BKK VBU	130,00	6	Geld	23	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
BKK VDN	250,00	10	Zweck	15	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
BKK Wirtschaft & Finanzen	100,00	3	Geld	22	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
BKK DürkoppAdler	250,00	12	Geld	22	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
Brandenburgische BKK	190,00	10	Geld	25	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
Die Schwenninger Krankenkasse	150,00	3	Geld	18	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
IKK Brandenburg und Berlin	235,00	13	Geld	25	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
IKK classic	150,00	4	Zweck	20	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
IKK gesund plus	260,00	12	Geld	24	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
IKK Südwest	120,00	6	Zweck	26	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	3	Gut
KKH Kaufmännische Krankenkasse	180,00	9	Zweck	23	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	–	Gut
Knappschaft	255,00	11	Geld	21	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	4	Gut
mhplus Krankenkasse	120,00	10	Geld	21	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	k.B.	Gut
Novitas BKK	280,00	13	Kombi	22	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	2	Gut
pronova BKK	145,00	12	Zweck	23	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	3	Gut
Salus BKK	200,00	7	Geld	22	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	–	Gut
SBK	90,00	9	Geld	23	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	k.B.	Gut

Quelle: DfSI

regional geöffnet
bundesweit geöffnet

Auswahl: Gesamtnote Gut oder besser; Geld = Geldprämie, Sach = Sachprämie, Zweck = zweckgebundene Prämie (z. B. Zuschuss zu Gesundheitskurs), Kombi = Kombination aus Geld-, Sach- und zweckgebundener Prämie; k. B. = keine Beschränkung; ¹⁾jährlich wiederholbar

METHODE

So wurde bewertet

Für den Test fragte das DFSI bei 81 für die Allgemeinheit geöffneten Kassen Daten ab. 55 Kassen machten Angaben und kamen somit in die Wertung. Ermittelt wurden die besten Programme für Erwachsene, Kinder und Jugendliche (bis 14 Jahre) sowie für Familien.

Programme für Erwachsene und Kinder

Zunächst wurde die Höhe des maximalen Bonus errechnet, der ab dem ersten und in jedem weiteren Jahr wiederholt erreichbar ist. Boni, die z. B. nur alle zwei Jahre möglich sind, etwa für die Teilnahme am Gesundheits-Check-up, wurden anteilig eingerechnet. Zahlt eine Kasse keine Geldprämien aus, sondern nur sach- oder zweckgebundene Prämien (z. B. Übernahme von Kosten für Gesundheitsmaßnahmen), so wurde deren Geldwert ermittelt. Lag der Bonus bei 250 (Kinderprogramme 200) oder mehr Euro, gab es 100 Punkte dafür. Die übrigen bekamen entsprechend dem Abstand zu dieser Benchmark Punkte. Anschließend wurde die Bonussumme durch die Zahl der Maßnahmen, Aktivitäten und Eigenschaften dividiert, die zum Erreichen des maximalen Bonus absolviert bzw. nachgewiesen werden müssen. Lag der Wert bei 40 oder mehr Euro, gab es 100 Punkte. Für darunterliegende Werte gab es entsprechend dem Abstand dazu Punkte. Aus den beiden Werten wurde schließlich eine Punktzahl für die Bonushöhe berechnet, wobei die maximale Bonushöhe mit 30 und die durchschnittliche Bonushöhe mit 70 Prozent Gewicht einfließen.

Im zweiten Schritt erfolgte für folgende Maßnahmen die Abfrage, ob die Kasse dafür Boni verteilt (in Klammern ggf. gesetzliche Grundlage im 5. Sozialgesetzbuch):

- Teilnahme an qualitätsgesicherten Präventionsmaßnahmen (gemäß § 20 SGB V)
- Teilnahme am Gesundheits-Check-up alle zwei Jahre für Versicherte ab 35 Jahren (gemäß § 25 Abs. 1 SGB V)
- Teilnahme an Krebsvorsorge, Frauen ab Alter von 20, Männer ab Alter von 45 Jahren (gemäß § 25 Abs. 2 SGB V)
- Teilnahme an Vorsorgeleistungen zur Verhütung und Früherkennung von Hautkrebs
- jährliche Zahnvorsorge (gemäß § 55 I SGB V)
- professionelle Zahnreinigung (selbst bezahlt)
- Einhaltung aller Schutzimpfungen/Nachweis des vollständigen Impfstatus
- Einhaltung aller gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeuntersuchungen bei Schwangerschaft
- Nachweis des Nichtraucherstatus/Teilnahme an einer Raucherentwöhnung
- Normalgewicht (Body-Mass-Index im Normbereich)
- Mitgliedschaft im Sportverein/im Fitnessstudio
- Vorlage eines Leistungsabzeichens für Sport (z. B. Wander-, Schwimm- oder Sportabzeichen)
- Teilnahme am Geburtsvorbereitungskurs
- Kindervorsorgeuntersuchungen U1 bis U9
- erweiterte Vorsorgeuntersuchungen U10 und U11
- Jugendgesundheitsuntersuchung J1/J2

Bonifiziert eine Kasse alle vorgegebenen Maßnahmen, wurden 100 Punkte gutgeschrieben. Sind es weniger, gab es entsprechend dem Abstand zum Bestwert Punkte. Bei der Bewertung der Kinderprogramme wurden die Maßnahmen Gesundheits-Check-up, Krebsvorsorge, Hautkrebsvorsorge, Schwangerschaftsuntersuchungen, Nachweis Nichtraucherstatus, Mitgliedschaft im Fitnessstudio und Teilnahme am Geburtsvorbereitungskurs nicht berücksichtigt.

- Im dritten Schritt wurden weitere kundenfreundliche Programm-Merkmale bewertet. Auch hier gab es bei Erfüllung aller Bedingungen 100 Punkte und bei Abstrichen entsprechend weniger. So gab es Zähler, wenn ...
- ... beitragsfrei mitversicherte Familienangehörige am Bonusprogramm teilnehmen und eigene Boni sammeln können (nur bei Erwachsenenprogrammen);
 - ... Mitversicherte Boni sammeln können, auch wenn das Mitglied, bei dem die Mitversicherung besteht, selbst nicht am Programm teilnimmt (nur bei Erwachsenenprogrammen);
 - ... Mitversicherte den gleichen maximalen Bonus erreichen können (nur bei Erwachsenenprogrammen);
 - ... mehrere Programmteilnehmer auf ein Konto Boni sammeln können (nur bei Erwachsenenprogrammen);
 - ... nicht ausgezahlte Boni in Folgejahre übertragbar sind;
 - ... Boni ohne Deckelung in Folgejahre übertragbar sind;
 - ... nicht ausbezahlte Boni automatisch ins Folgejahr wandern;
 - ... Boni auch mehrere Jahre übertragbar sind;
 - ... ein Treuebonus gezahlt wird für die langjährige Teilnahme am Bonusprogramm;
 - ... das Bonusprogramm digital verwaltet werden kann (nur bei Erwachsenenprogrammen);
 - ... Kinder allein am Bonusprogramm teilnehmen können (nur bei Kinderprogrammen).

Für die Gesamtpunktzahl wurden die Punkte für die Prämienhöhe und Maßnahmenmöglichkeiten mit jeweils 40 Prozent und die Bonusprogramm-Merkmale mit 20 Prozent gewichtet.

Programme für Familien

Die Bewertung erfolgte anhand einer Musterfamilie (Vater 40 bis 45 Jahre alt, Mutter 29 bis 34 Jahre alt, zwei Kinder im Alter von sieben und zwei Jahren). Zunächst wurde der von allen vier Familienmitgliedern im ersten Jahr erreichbare maximale Bonus ermittelt. Wer hier mindestens 1000 Euro erreicht, bekam 100 Punkte, wer darunterlag, entsprechend weniger.

Anschließend wurde die durchschnittliche Prämie je Maßnahme berechnet, also die maximal erzielbare Prämie im ersten Jahr durch die Anzahl der dafür notwendigen Maßnahmen geteilt. Bei mindestens 40 Euro gab es 100 Punkte, für niedrigere Werte entsprechend weniger. Weitere jeweils 100 Punkte wurden vergeben, wenn die betreffende Kasse die Liste der vorgegebenen bonifizierten Maßnahmen (siehe Programm für Erwachsene) vollständig abdeckt und wenn Familienmitglieder Bonuspunkte auf einem Konto sammeln können und Boni ins nächste Jahr übertragbar sind. Wurden die Vorgaben unterschritten, gab es anteilig Punkte.

Die Gesamtwertung ergibt sich zu je 35 Prozent aus den Punkten für die maximale Prämie und die durchschnittliche Prämie je Maßnahme, zu 20 Prozent aus den Punkten für den Maßnahmenkatalog und zu zehn Prozent aus den Punkten für das gemeinsame Bonuskonto und die Bonusübertragbarkeit.

Benotung

Wer 90 und mehr Prozent der maximal erreichbaren Punktzahl erzielte, erhielt die Note „Hervorragend“. Bei 80 bis 90 Prozent gab es ein „Sehr Gut“, bei 60 bis 80 Prozent ein „Gut“, bei 40 bis 60 Prozent ein „Befriedigend“, bei 20 bis 40 Prozent ein „Ausreichend“ und darunter ein „Mangelhaft“.